

Newcomer-Empfehlung

FIVV-Aktien-China-Select-UI

Der tauftrische FIVV-Aktien-China-Select-UI (ISIN DE000A0JELL5) will etwas Besonderes bieten. Aufgelegt seitens der Frankfurter Universal-Investment in Kooperation mit der Münchner Vermögensverwaltung FIVV AG, investiert man vorwiegend in Werte, die in Shanghai, Shenzhen oder Hong Kong gelistet sind. Ferner sind Investments in chinesische Unternehmen erlaubt, die an ausländischen Aktienmärkten wie New York oder Singapur notiert sind. Zur Absicherung wie auch Renditesteigerung kann der noch sehr kleinvolumige Fonds zusätzlich Derivate erwerben.



■ Christian Hofmann

Berater des Fonds sind Andreas Grünewald, Vorstand der FIVV AG sowie Christian Hofmann, der die Pekinger Repräsentanz der Vermögensverwaltung leitet. Hofmann ist kein selbst ernannter China-Experte, sondern lebt seit vielen Jahren in China und arbeitete zuvor für eine chinesische Unternehmensberatung sowie für die Deutsche Bank in Frankfurt und London. Das Team in Peking wird ergänzt von David Xie, der in den vergangenen Jahren chinesische Staatsunternehmen bei Restrukturierungen, Übernahmen und Börsengängen beriet. „Der FIVV-Aktien-China-Select-UI ist der erste deutsche China-Fonds, der fundamental-analytisch und direkt vor Ort beraten wird. Damit eröffnen wir Anlegern einen außergewöhnlichen Zugang zu einer der wachstumsstärksten Regionen der Welt“, sagt hierzu Bernd Wagner, Geschäftsführer von Universal-Investment.

Anspruchsvolle Titelauswahl

Das Portfolio des Fonds umfasst 60 bis 80 Werte. Die Einzeltitelauswahl basiert auf zwei Analyseansätzen.

A. Top-down-Betrachtung

Hierzu werden die volkswirtschaftlichen Rahmendaten ausgewertet. Dabei fließen in Abstimmung mit einem Expertenrat wirt-

schaftspolitische Entscheidungen der chinesischen Regierung ebenso mit ein, wie Vorgaben der staatlichen Verwaltungen.

B. Bottom-up-Betrachtung

Im zweiten Schritt werden die einzelnen Titel aus fundamentaler Sicht bewertet. Im Vordergrund stehen dabei Ertragswachstum, nachhaltige Firmenstrategie und hohe Managementqualität. Diese Kriterien verlangen spezifisches China Know-how. Von den 1.300 gelisteten Unternehmen in China erfüllen aktuell nur etwa 300 Werte internationale Standards wie Corporate Governance und Transparenz. Zwingend ist daher aus Sicht der FIVV-Experten die fundierte Einzeltitelanalyse, gekoppelt mit zahlreichen Unternehmensbesuchen und engem Kontakt zu staatlichen Stellen und Regierungskreisen.

Vor diesem Hintergrund hat man sich die Dienste eines prominent besetzten deutsch-chinesischen Expertenrats gesichert. Ihm gehören die Professoren Rolf D. Cremer und Horst Löchel an. Sie lehren an den beiden führenden Wirtschaftshochschulen des Landes: China Europe International Business School und Shanghai International Banking and Finance Institute. Hinzu kommen die Professoren Xu Shizhi und Yan Yujun. Beide unterrichten an einer internationalen Wirtschaftsuniversität in Peking.

Aktives Management

Im persönlichen Gespräch betont Hofmann, dass man nicht nur, wie die Summe der heutigen China-Fonds, auf chinesische Standardwerte setzt. Man hat sich vielmehr dem aktiven Management verschrieben. „Wir kleben überhaupt nicht an unserer

FIVV-Aktien-China-Select-UI

WKN:	A0JELL
ISIN:	DE000A0JELL5
Auflage-Datum:	01.08.2006
Anlage-Sektor:	Aktien China
Anteilsklasse:	EUR
Gebühr für Verwaltung, Berater und Depotbank:	max. 2 % p.a.
Ausgabeaufschlag:	bis zu 5 %
Performancegebühr:	20 % der Outperformance gegenüber der Benchmark
Performance seit Auflage:	12,08 %
	Stand: 03.11.2006



■ Chinesisch lesen, chinesisch essen: Der deutsch-chinesische Expertenrat des FIVV-Fonds holt sich seine Expertise vor Ort.

Benchmark, dem MSCI Golden Dragon Index“, erklärt Hofmann. „Er soll uns nur als Performance-Indikator dienen.“

Infrastruktur, Finanzdienstleister und Konsumittel sowie Unternehmen, die restrukturieren oder von Übernahmefantasien profitieren, sollen aktuell den Fonds nach vorne bringen.

Dank der verschärften IPO-Regeln sieht Hofmann in den kommenden Börsengängen echtes Potenzial. „Nachdem bisher vorzugsweise Staatsunternehmen auf den Kurszetteln der Börsen auftauchten, stehen jetzt sehr viele gut geführte Privatunternehmen in den Startlöchern“, so Hofmann. Zusätzliche Schubkraft erwartet er vom wachsenden Interesse chinesischer Privatanleger. Im ersten Quartal 2006 soll die Zahl der privaten Fondskonten um mehr als 350.000 Neueröffnungen gestiegen sein.

Anlage-Tip

China-Fonds besetzen heute gute dreißig Prozent ihrer Portfolios nahezu identisch mit den vier „klassischen“ Standardwerten. Das war bisher nicht falsch. Macht aber auch schwerfällig, wenn es darauf ankommt, zügig zu wechseln. Dass noch sehr kleine Fonds-Volumen des FIVV-Produktes ist dagegen ideal geeignet, um Gelegenheiten sofort beim Schopf zu packen. Unsere Empfehlung für China-Freunde: Man nehme einen dicken China-Tanker als Core-Investment und ergänze diesen um eine Prise FIVV. Beweist letzteres Produkt seine Kompetenz, darf guten Gewissens umgeschichtet werden. Derzeit tut der neue FIVV-Fonds jedenfalls das, was man von einem China-Fonds einfach erwarten muss: Er marschiert steil nach oben!